

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **57 (1977-1978)**

Heft 8

PDF erstellt am: **30.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

heit im täglichen Leben, der Umwandlung seiner sozialistischen Vorstellungen, seines unvollkommenen Jüdischseins.

In diesem Zusammenhang stellen sie oft Ansprüche an die politische Lage in Israel, die unrealistisch erscheinen. Diese Ansprüche indessen, ob realistisch oder unrealistisch, ob gerechtfertigt oder nicht, offenbaren ein tiefes Zusammengehörigkeitsgefühl, das die Juden in einem neuartigen institutionellen, kulturellen und symbolischen Rahmen aneinander bindet, mit schwerwiegenden Problemen und Schwierigkeiten, aber auch mit grossen Möglichkeiten für kulturelle und soziale Kreativität.

Freilich, wenn es düster aussieht – wenn etwa dem Staat Israel eine grosse Gefahr droht –, dann meinen die meisten Juden, denen überhaupt etwas daran liegt, dass der grundlegende Zusammenhalt in einer Mischung von uranfänglicher und nationaler Identität wurzelt. Äusserst bedeutsam ist jedoch, dass gleichzeitig viele von ihnen diese uranfängliche Dimension auch mit etwas von solchem «Utopia» in Verbindung bringen.

Es führt kein bequemer oder einfacher Weg aus diesen Spannungen – sie werden uns noch viele Jahre begleiten, und sie bilden nicht nur eine der Gegebenheiten der jüdischen Situation der Gegenwart, sondern merkwürdigerweise auch einen ihrer Brennpunkte der Solidarität und ein potentielles Kräfte-reservoir. Diese Möglichkeiten lassen sich dadurch ausweiten, dass man nicht versucht, Formeln und Rezepte zu finden, die allen Teilen der jüdischen Gemeinschaften zusagen – dass man vielmehr Kommunikationskanäle eröffnet über die Politik und die Organisationen hinaus Kanäle der ständigen Beratung, des Dialoges und der Erforschung der gemeinsamen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.



**Ovomaltine**  
um mehr zu leisten

Um im Alltag und Sport fit zu bleiben, ist eine ausgewogene Ernährung besonders wichtig. Ovomaltine ist die ideale Mischung von all dem, was stärkt und verbrauchte Energie ersetzt. Darum ist Ovomaltine gut und gibt das Beste zu einem guten Tag.

**WANDER**

## **Man sagt, wir seien eine Bank für den Menschen über 30**

Mag sein. «Sicher ist, dass wir von der Grösse her – wir zählen nur 150 Köpfe – und von unserer aktiven Rolle an der Zürcher Börse prädestiniert sind, die Vermögensprobleme des Kunden in jenem Lebensabschnitt zu übernehmen, in dem sein Lebensziel und seine berufliche Verantwortung konkrete Formen annehmen... »

Aus: Bank-Philosophie auf solider Grundlage.  
Eine Übersicht über unsere Dienstleistungen.  
Erhältlich auf Anfrage.



# **BANK HOFMANN AG ZUERICH**

Talstrasse 27 (beim Paradeplatz), Tel. 211 57 60